



Die OMV auf einen Blick

Die OMV fördert und vermarktet Öl und Gas sowie chemische Produkte und Lösungskonzepte auf verantwortungsvolle Weise und entwickelt innovative Lösungen mit besonderem Fokus auf die Kreislaufwirtschaft. Der Konzernumsatz 2023 belief sich auf EUR 39 Mrd. Mit einer Marktkapitalisierung zum Jahresende von rund EUR 13 Mrd ist die OMV eines der größten börsennotierten Industrieunternehmen Österreichs. Die Mehrheit der rund 20.600 Mitarbeiter:innen der OMV ist an den integrierten europäischen Standorten des Konzerns tätig.

Unser Purpose und unsere Werte

Der Purpose der OMV „Re-inventing essentials for sustainable living“ ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie, mit der wir ein führendes Unternehmen für nachhaltige Kraftstoffe, Chemikalien und Materialien werden wollen. Er soll uns auf dem Weg hin zu unserem Ziel leiten, ein Unternehmen mit Netto-Null-Emissionen zu werden. Um sicherzugehen, dass dieser Purpose auch wirklich gelebt wird, haben wir neue Werte und Verhaltensgrundsätze formuliert, die mit unserer neuen Ausrichtung in Einklang stehen. Unsere neuen OMV Konzernwerte „We care | We're curious | We progress“ wurden 2023 eingeführt und werden uns auf unserem Weg in eine nachhaltigere Zukunft leiten.

Unsere Geschäftsbereiche

Im Geschäftsbereich Chemicals & Materials zählt die OMV zu den weltweit führenden Anbieter:innen von fortschrittlichen und kreislaforientierten Polyolefinlösungen mit Gesamtverkaufsmengen von 5,7 Mio t im Jahr 2023 (2022: 5,7 Mio t). Zudem ist die OMV eine europäische Marktführerin bei Basischemikalien und im Kunststoffrecycling. Gemeinsam mit Borealis² und den zwei Joint Ventures

Borouge (mit ADNOC in den VAE und Singapur) und Baystar™ (mit TotalEnergies in den USA) bietet das Unternehmen Kund:innen auf der ganzen Welt Produkte und Dienstleistungen an.

Im Geschäftsbereich Fuels & Feedstock betreibt die OMV drei Raffinerien in Europa: Schwechat (Österreich) und Burghausen (Deutschland), die beide über eine integrierte Petrochemieproduktion verfügen, sowie die Raffinerie Petrobrazil (Rumänien). Zusätzlich hält die OMV jeweils 15% an ADNOC Refining und ADNOC Global Trading in den VAE. Die OMV verfügt über eine globale Raffineriekapazität von rund 500 kbb/d. Die Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa beliefen sich 2023 auf 16,3 Mio t (2022: 15,5 Mio t) und das Retail-Netz umfasste Ende 2023 1.666 Tankstellen (2022: 1.803) in acht europäischen Ländern.

Im Geschäftsbereich Energy ist die OMV in Explorations-, Erschließungs- und Förderungsprojekten von Rohöl und Erdgas in den drei Kernregionen Mittel- und Osteuropa, Mittlerer Osten und Afrika sowie Nordsee aktiv. Die OMV ist derzeit dabei, ihre E&P-Assets in der Region Asien-Pazifik zu veräußern.³ Die Aktivitäten umfassen auch das Low-Carbon-Geschäft und den gesamten Gasbereich. Die Tagesproduktion von Kohlenwasserstoffen belief sich 2023 auf 364 kboe/d (2022: 392 kboe/d), wobei sich Flüssigprodukte und Erdgas in etwa die Waage hielten. Im Bereich Gas Marketing & Power handelt und vermarktet die OMV Erdgas und Strom in mehreren europäischen Ländern. Er umfasst auch das LNG-Geschäft. Zudem ist die OMV zu 65% am Central European Gas Hub (CEGH) beteiligt und betreibt Erdgasspeicher mit einer Kapazität von rund 30 TWh in Österreich und Deutschland sowie ein Gaskraftwerk in Rumänien.

² Die OMV gab im Juli 2023 bekannt, dass sie beschlossen hat, Verhandlungen mit ADNOC über eine potenzielle Kooperation ihres Polyolefingeschäfts zu verfolgen. Die Kooperation würde eine mögliche Zusammenlegung des Geschäfts von Borealis und Borouge als gleichberechtigte Partner unter einer gemeinsam kontrollierten, börsennotierten Plattform für potenzielle Wachstumsakquisitionen mit dem Ziel umfassen, ein globales Polyolefin-Unternehmen mit einer wesentlichen Präsenz in Schlüsselmärkten zu schaffen.

³ Die OMV hat am 31. Jänner 2024 eine Vereinbarung über die Veräußerung ihrer 50-prozentigen Beteiligung an der malaysischen SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. an TotalEnergies zu einem Gesamtpreis von USD 903 Mio unterzeichnet. Der Verkauf wird voraussichtlich gegen Ende des ersten Halbjahrs 2024, insbesondere vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen, vollzogen sein. Der Verkaufsprozess für 100% der Anteile an der OMV New Zealand wird separat fortgesetzt.



Unsere Wertschöpfungskette

05 Erdölverarbeitung

Die OMV betreibt drei Raffinerien in Europa und hält einen Anteil von 15% an ADNOC Refining in den Vereinigten Arabischen Emiraten, wo sie nachhaltige und fossile Rohstoffe zu einer breiten Palette von Raffinerieprodukten verarbeitet.

07 Basischemikalien

Basischemikalien werden an fünf großen Standorten in Europa sowie in den Borealis-Joint-Ventures Borouge und Baystar hergestellt. Der Großteil der Basischemikalien wird intern zu Polyolefinen verarbeitet.

09 Mechanisches Recycling

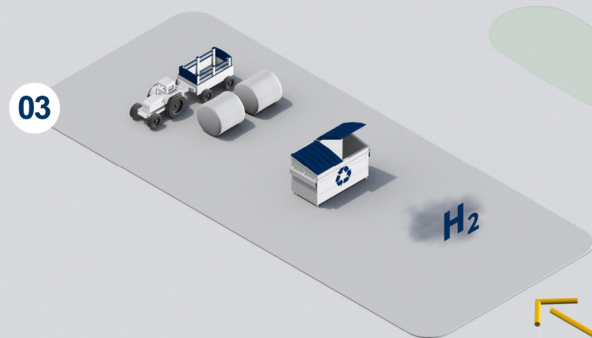
Borealis betreibt fünf Anlagen für mechanisches Recycling in Österreich, Deutschland und Italien, in denen Kunststoffabfälle zu hochwertigen Rezyklaten verarbeitet werden.

06 Chemisches Recycling

Die OMV baut derzeit eine Demonstrationsanlage, die auf der proprietären ReOil®-Technologie basiert. Diese Anlage wird Kunststoffabfälle, die nicht für das mechanische Recycling geeignet sind, in wertvolle Rohstoffe umwandeln. Darüber hinaus hält Borealis eine Mehrheitsbeteiligung an Rensci, einem belgischen Anbieter von innovativen Recyclinglösungen.

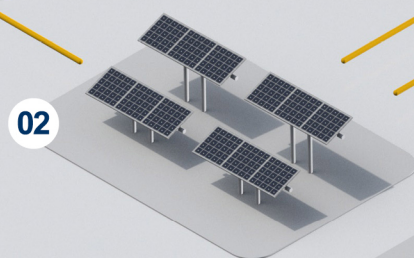
03 Kreislauffähige Rohstoffe

Ziel der OMV ist es, kreislauffähige Rohstoffe wie Biorohstoffe – zum Beispiel Abfall- und Reststoffströme, Zuchtalgen, Kunststoffabfälle und grünen Wasserstoff – noch stärker zu nutzen. Darüber hinaus befasst sich die OMV auch aktiv mit synthetischen Kraftstoffen und Rohstoffen auf CO₂-Basis.



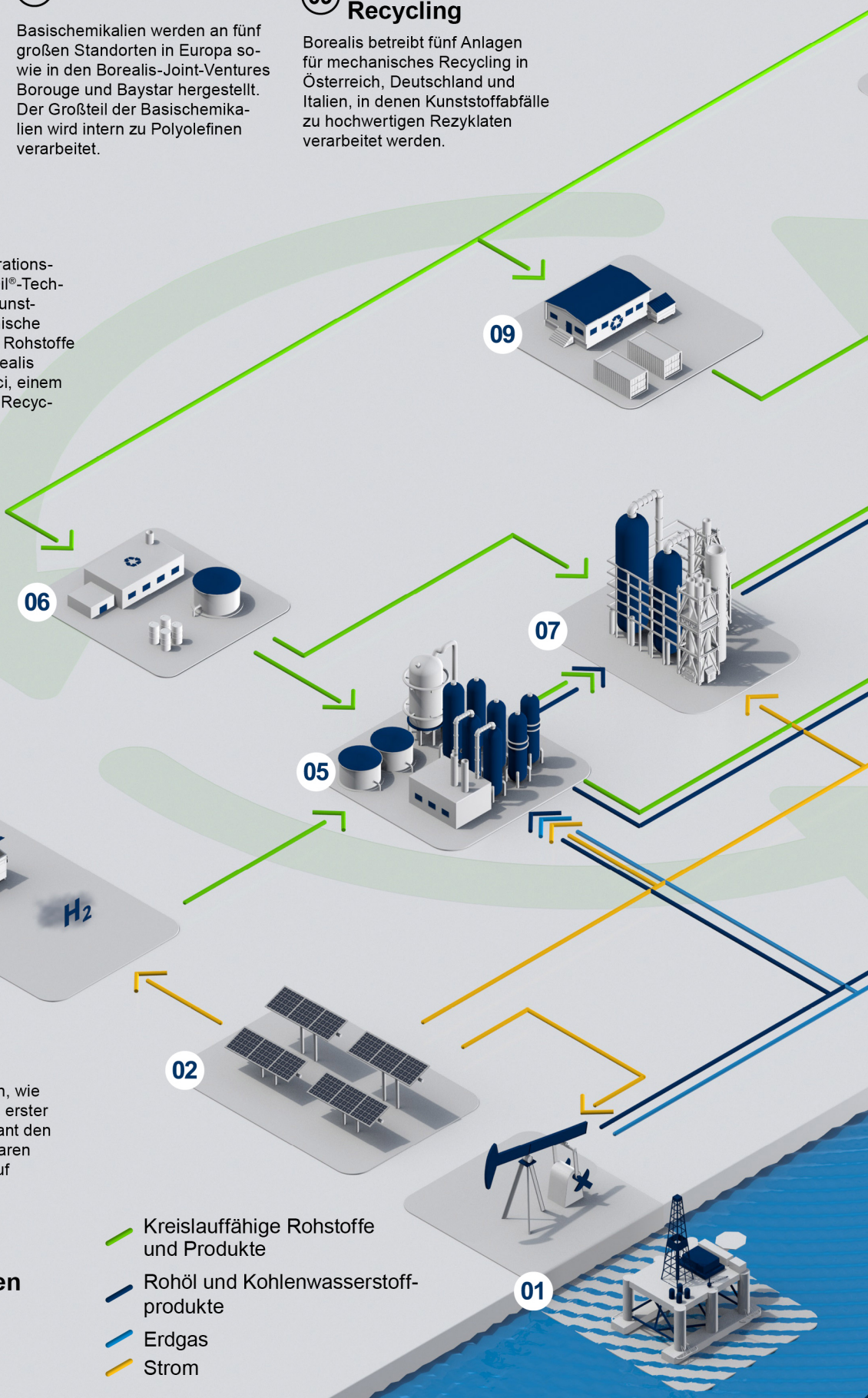
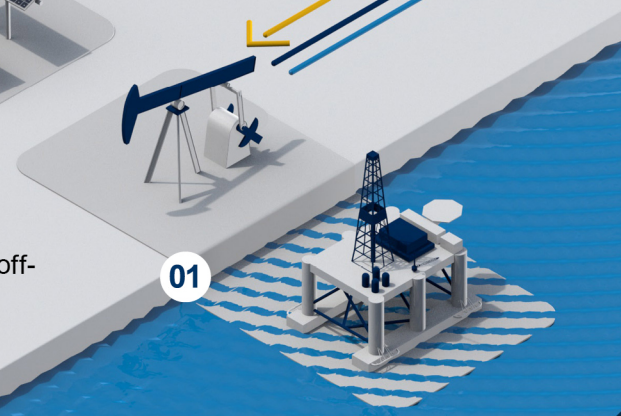
02 Erneuerbare Energien

Die OMV nutzt erneuerbare Energien, wie zum Beispiel Photovoltaikanlagen, in erster Linie für die Eigenversorgung und plant den Aufbau eines Portfolios an erneuerbaren Energien mit einem starken Fokus auf Geothermie.



01 Produktion von Kohlenwasserstoffen

Die OMV ist in der Exploration, Erschließung und Förderung von Kohlenwasserstoffen (Erdöl, Erdgas und NGL) tätig.



- Kreislauffähige Rohstoffe und Produkte
- Rohöl und Kohlenwasserstoffprodukte
- Erdgas
- Strom



16 Sektoren

Über Borealis bietet die OMV innovative und wertsteigernde Kunststofflösungen für fünf Endverbrauchersektoren an:

- (a)** Konsumgüter
- (b)** Energie
- (c)** Healthcare
- (d)** Infrastruktur
- (e)** Mobilität

15 Kraftstoffe und andere Raffinerieprodukte

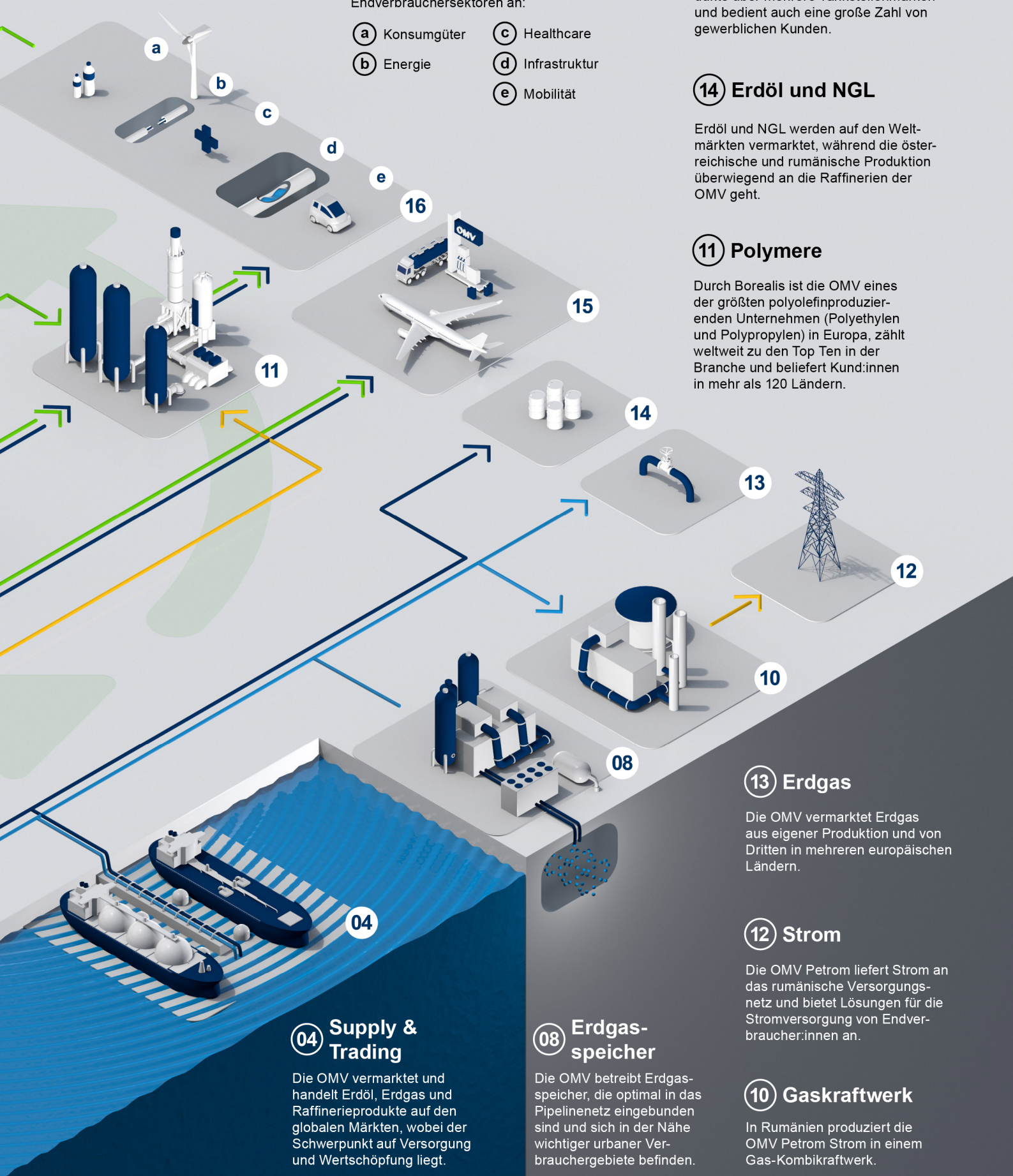
Die OMV vertreibt ihre Raffinerieprodukte über mehrere Tankstellenmarken und bedient auch eine große Zahl von gewerblichen Kunden.

14 Erdöl und NGL

Erdöl und NGL werden auf den Weltmärkten vermarktet, während die österreichische und rumänische Produktion überwiegend an die Raffinerien der OMV geht.

11 Polymere

Durch Borealis ist die OMV eines der größten polyolefinproduzierenden Unternehmen (Polyethylen und Polypropylen) in Europa, zählt weltweit zu den Top Ten in der Branche und beliefert Kund:innen in mehr als 120 Ländern.



04 Supply & Trading

Die OMV vermarktet und handelt Erdöl, Erdgas und Raffinerieprodukte auf den globalen Märkten, wobei der Schwerpunkt auf Versorgung und Wertschöpfung liegt.

08 Erdgas-speicher

Die OMV betreibt Erdgas-speicher, die optimal in das Pipelinennetz eingebunden sind und sich in der Nähe wichtiger urbaner Ver-brauchergebiete befinden.

13 Erdgas

Die OMV vermarktet Erdgas aus eigener Produktion und von Dritten in mehreren europäischen Ländern.

12 Strom

Die OMV Petrom liefert Strom an das rumänische Versorgungs-netz und bietet Lösungen für die Stromversorgung von Endver-brucher:innen an.

10 Gaskraftwerk

In Rumänien produziert die OMV Petrom Strom in einem Gas-Kombikraftwerk.



Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums der EU-Kommission trat 2020 die Verordnung (EU) 2020/852 zur Einführung eines EU-Klassifikationssystems für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten (EU-Taxonomie) in Kraft.

Die EU-Taxonomie ist ein wichtiges Instrument für die Europäische Union zur Neuausrichtung der Kapitalströme auf nachhaltige Investitionen und zur Schaffung von Markttransparenz. Sie fördert eine bessere Steuerung der Investitionen von Unternehmen, Investor:innen und politischen Entscheidungsträger:innen in die Bereiche, in denen sie für eine nachhaltige Entwicklung am meisten benötigt werden. Somit wird die EU-Taxonomie-Verordnung eine wichtige Rolle bei der Ausweitung nachhaltiger Investitionen und der Umsetzung des europäischen Green Deal spielen.

Die OMV war bis Oktober 2022 Mitglied der Plattform für nachhaltiges Finanzwesen, einer gemäß Artikel 20 der Taxonomie-Verordnung eingesetzten permanenten Expertengruppe der Europäischen Kommission, und unterstützte die Kommission bei der Entwicklung ihrer nachhaltigen Finanzpolitik, insbesondere bei der Weiterentwicklung der EU-Taxonomie.

Für den OMV Konzern ist die EU-Taxonomie ein Mittel, um zu beurteilen, welche unserer derzeitigen und zukünftigen wirtschaftlichen Tätigkeiten als ökologisch nachhaltig klassifiziert werden können. Gemäß der Taxonomie-Verordnung muss jede Tätigkeit, die in diese Kategorie fällt, einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der Umweltziele der EU leisten, darf keines der Ziele erheblich beeinträchtigen und muss den festgelegten sozialen Mindestschutz erfüllen. Die sechs relevanten Umweltziele der Taxonomie-Verordnung sind:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Im Juni 2021 nahm die EU-Kommission den delegierten Rechtsakt zum Klima formell an und legte damit die Kriterien fest, die definieren, welche Tätigkeiten erheblich zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel – den beiden ersten der sechs Umweltziele – beitragen. Die Offenlegungspflichten in Bezug auf die zuvor genannten Klimaschutzziele gelten für Berichte, die seit 1. Jänner 2022 veröffentlicht wurden. Im Jahr 2022 wurde der ergänzende delegierte Rechtsakt zum Klima veröffentlicht, der den Rahmen der EU-Taxonomie erweitert, damit bestimmte Wirtschaftstätigkeiten

in den Bereichen Gas und Kernenergie als „ökologisch nachhaltig“ eingestuft werden können. Er trat mit 1. Jänner 2023 in Kraft. Die EU-Taxonomie für die vier verbleibenden Umweltziele und die Änderungen der Anhänge des delegierten Rechtsakts über die Offenlegungspflichten wurden im Juni 2023 von der Europäischen Kommission veröffentlicht.

Verfahren der OMV zur Identifizierung und Bewertung von EU-Taxonomie-Aktivitäten

Bewertung der Taxonomiefähigkeit

Eine Wirtschaftstätigkeit ist taxonomiefähig, wenn sie mit der Beschreibung der Tätigkeit in der EU-Taxonomie übereinstimmt. Um taxonomiefähige Tätigkeiten/Produkte bei der OMV zu identifizieren, führten wir ein Screening des gesamten Portfolios der OMV Tätigkeiten durch und verglichen unsere Tätigkeiten mit der Beschreibung der Wirtschaftstätigkeiten/Produkte, die in Anhang I oder II des delegierten Rechtsakts zur Klimataxonomie und in Anhang I-IV des delegierten Rechtsakts zur Umwelttaxonomie aufgeführt sind.

Die Bewertung der taxonomiefähigen Tätigkeiten und Produkte der OMV wird von einem interdisziplinären Projektteam durchgeführt, das einen Bottom-up- und einen Top-down-Ansatz verfolgt. In einer Reihe interner Meetings und Schulungen mit dem Management und Expert:innen wurden die Geschäftsbereiche der OMV in die neue EU-Taxonomie und die Offenlegungspflichten eingeführt. Eine weitere Reihe von Workshops, an denen sämtliche Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften teilnahmen, stellte sicher, dass die taxonomiefähigen Tätigkeiten, Vermögenswerte und Prozesse sowie die damit zusammenhängenden taxonomiefähigen Investitionsausgaben (CAPEX), Betriebsausgaben (OPEX) und Umsätze „bottom-up“ identifiziert wurden. Die von der OMV identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Umweltziel des Klimaschutzes, und eine Tätigkeit steht im Zusammenhang mit dem Umweltziel des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft. Die Analyse aller unserer Wirtschaftstätigkeiten wird jährlich durchgeführt und beinhaltet eine Aktualisierung der Bewertung aus dem Vorjahr.

Bewertung der Taxonomiekonformität

Im Jahr 2022 führte die OMV eine Konformitätsbewertung auf der Grundlage der Kriterien der EU-Taxonomie durch. Diese Bewertung wurde im Laufe des Jahres 2023 aktualisiert. Mit der Bewertung sollte festgestellt werden, ob neu identifizierte taxonomiefähige Tätigkeiten die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutzziel bzw. zum Umweltziel der Anpassung an den Klimawandel, die „Do No Significant Harm“- (DNSH-) Kriterien der anderen Umweltziele und die Kriterien für den sozialen Mindestschutz erfüllen. Beachten Sie, dass für die vier zusätzlichen Umweltziele für das Berichtsjahr 2022 keine Vergleichszahlen vorliegen. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die von der OMV als taxonomie-

konform identifiziert wurden, sind alle mit dem Umweltziel des Klimaschutzes verbunden. Die Konformitätsbewertung der taxonomiefähigen Tätigkeiten der OMV gemäß dem delegierten Rechtsakt zur Umwelttaxonomie wird ab dem kommenden Jahr im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Die Zuständigkeit für die Konformitätsprüfungen und das Sammeln von Informationen wurde in den EU-Taxonomie-Leitlinien des OMV Konzerns klar definiert. Den Projekt- bzw. Asset-Manager:innen für das jeweilige taxonomiefähige Projekt/die jeweilige taxonomiefähige Tätigkeit oblag die Bewertung der Konformität mit den Kriterien für einen wesentlichen Beitrag und den jeweiligen DNSH-Kriterien. Unterstützt wurden sie dabei vom OMV Group Sustainability Team und von Nachhaltigkeitsexpert:innen der OMV Petrom und von Borealis. Die zur Erfüllung der DNSH-Kriterien zur Anpassung an den Klimawandel erforderlichen Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertungen der physischen Klimarisiken wurden zentral von der OMV Abteilung Group Sustainability gemeinsam mit Corporate Risk Management und mit Unterstützung eines externen Unternehmens im Einklang mit dem unternehmensweiten Risikomanagementansatz des OMV Konzerns durchgeführt.

Im Allgemeinen können die wichtigsten taxonomiefähigen Geschäftsaktivitäten der OMV der Tätigkeit 3.14 „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“, 3.17 „Herstellung von Kunststoffen in Primärformen“ und 4.13 „Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr und von flüssigen Biobrennstoffen“ zugeordnet werden. Ausführlichere Informationen finden Sie im jeweiligen KPI-Abschnitt (Umsatz, CAPEX, OPEX).

Die Bewertung der Konformität mit dem sozialen Mindestschutz und den Governance-Kriterien wurde von der OMV Abteilung Group Sustainability durchgeführt. Geprüft wurde, ob die Bestimmungen in den relevanten OMV Richtlinien (Menschenrechtspolitik, Code of Conduct, Code of Business Ethics, Steuerstrategie) mit den in der EU-Taxonomie genannten internationalen Standards übereinstimmen. Weiters wurde geprüft, ob das Menschenrechtsmanagementsystem der OMV und die damit verbundenen Verfahren (z. B. Beschwerdemechanismen und Konsultation der lokalen Bevölkerung) im Einklang mit diesen internationalen Standards eingerichtet sind. Die detaillierte Bewertung ergab keine Lücken zwischen den Ansätzen des OMV Konzerns und dem in der EU-Taxonomie festgelegten sozialen Mindestschutz in Bezug auf Menschenrechtspolitik, Umgang mit den Auswirkungen, Sorgfaltspflicht und Risikobewertungsverfahren, Kommunikation, Beschwerdemechanismen, Verbraucherinteressen, Korruptionsbekämpfung, Wettbewerb oder Besteuerung. Mehr über den unbereinigten Gender-Pay-Gap und die Geschlechtervielfalt im Vorstand finden Sie im Abschnitt [Diversität, Gleichstellung und Inklusion](#) sowie unter [Kennzahlen der Belegschaft](#).

In den letzten Jahren wurde bei der OMV keine relevante endgültige Haftung wegen Verstößen gegen den Mindestschutz festgestellt, einschließlich Verstößen gegen Arbeitsrecht oder Menschenrechte, gegen Korruptions- oder Wettbewerbsgesetze oder gegen Steuergesetze.

Definition der Finanzkennzahlen

Die Berechnung der Finanzkennzahlen (KPIs) erfolgt auf Basis der Zahlen des Konzernabschlusses nach IFRS des OMV Konzerns.

Die KPIs werden auf Basis der Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CAPEX) und Betriebsausgaben (OPEX) aller voll konsolidierten Tochtergesellschaften des OMV Konzerns berechnet. Tochtergesellschaften, die nicht konsolidiert wurden, assoziierte Unternehmen und Joint Ventures wurden gemäß den Berichtsanforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung von der Berechnung der KPIs ausgeschlossen.

Der Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den Umsatzerlösen, CAPEX und OPEX (die „Taxonomiekonformitätsquote“) wurde berechnet als Anteil der Umsatzerlöse, CAPEX und OPEX, der auf Produkte und Dienstleistungen entfällt, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind (Zähler), dividiert durch Gesamtumsatzerlöse, Gesamt-CAPEX und Gesamt-OPEX (Nenner). Die gleiche Logik gilt für die Berechnung der „Taxonomiefähigkeitsquote“.

Die Nenner für die Finanzkennzahlen wurden wie folgt definiert und lassen sich wie folgt mit dem IFRS-Konzernabschluss abstimmen:

- ▶ Der Nenner für die Umsatz-KPI basiert auf den konsolidierten Umsatzerlösen der OMV ([Konzernabschluss der OMV für 2023, Anhangangabe 6](#)). Mehr über unsere Rechnungslegungsmethoden im Hinblick auf konsolidierte Umsatzerlöse finden Sie im [Konzernabschluss der OMV für 2023, Anhangangabe 3.2b](#).
- ▶ Der Nenner für die CAPEX-KPI besteht aus Zugängen zu den immateriellen Vermögenswerten (einschließlich Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven), Sachanlagen und IFRS 16 Nutzungsrechten (siehe Konzernabschluss der OMV für 2023, [Anhangangabe 16](#) und [17](#)). Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen werden in den Nenner einbezogen, mit Ausnahme von Zugängen zu Firmenwerten. Stilllegungen von Anlagen sind nicht in den Nenner einbezogen. Die im Nenner enthaltenen Zugänge weichen von den Zugängen gemäß IFRS-Konzernabschluss ab, da die Zuwendungen der öffentlichen Hand im Nenner nicht berücksichtigt sind, während für den Konzernabschluss die IFRS-Nettomethode angewendet wird. Mehr über unsere Rechnungslegungsmethoden im Hinblick auf die jeweiligen Assets finden Sie im [Konzernabschluss der OMV für 2023, Anhangangaben 3.2g, h und p](#).

- Die Gesamt-OPEX umfassen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E), Wartungs- und Reparaturkosten, sonstige direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Instandhaltung von Vermögenswerten sowie kurzfristige Leasingverhältnisse. Die F&E-Aufwendungen beinhalten auch die Aufwendungen, die gemäß IAS 38 und in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen sind (siehe [Konzernabschluss der OMV für 2023, Anhangangabe 10](#)). Wartungs- und Reparaturkosten und sonstige direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Instandhaltung von Vermögenswerten beinhalten hauptsächlich Kosten für externe Dienstleistungen, Personalaufwand sowie Materialkosten im Zusammenhang mit regelmäßiger und ungeplanter Wartung, Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen. Die dazugehörigen Kosten finden sich in den Posten „Produktions- und operative Aufwendungen“ sowie „Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen“ der Gewinn- und Verlustrechnung. Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse wurden ermittelt und in Einklang mit IFRS 16 inkludiert. Direkte Kosten für Schulungen und sonstigen personalbezogenen Verbesserungsbedarf sind unwesentlich und deshalb weder im Nenner noch im Zähler enthalten.

Für die meisten Tätigkeiten konnten Umsatzerlöse, CAPEX und OPEX für taxonomiekonforme und taxonomiefähige Tätigkeiten direkt den einzelnen in der Taxonomie aufgeführten Tätigkeiten zugeordnet werden. Als Grundlage dafür dienten die in den ERP-Systemen der Konzernunternehmen verfügbaren Daten. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass es keine Doppelzählung von taxonomiekonformen oder taxonomiefähigen Umsatzerlösen, CAPEX und OPEX gab. In den Raf-

finerieren wurden CAPEX für Anlagen, die für die Kuppelproduktion von Treibstoffen und organischen Basischemikalien verwendet werden, der taxonomiefähigen Tätigkeit 3.14 „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“ zugeordnet. Die Zuordnung zu dieser taxonomiefähigen Tätigkeit bzw. den nicht taxonomiefähigen Tätigkeiten erfolgte mithilfe eines Verteilungsschlüssels, der die Ausbeute, die Größe und die Komplexität der verschiedenen zu diesem Zweck verwendeten Raffinerieanlagen widerspiegelt. Die gleiche Vorgehensweise wurde für Wartungs- und Reparaturkosten auf Kostenstellen, die sowohl an der Herstellung von Treibstoffen als auch von organischen Basischemikalien beteiligt sind, angewendet.

Die Methode zur Berechnung der KPIs wurde 2023 geändert, um die von der Europäischen Kommission in Form von häufig gestellten Fragen (FAQs) veröffentlichten Leitlinien vollständig umzusetzen.⁴ Zuwendungen, die in den Jahresabschlüssen von den CAPEX abgezogen werden, sind nun im Zähler und Nenner der CAPEX-KPI ausgeschlossen. Darüber hinaus werden Umsatzerlöse, CAPEX und OPEX aus zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5) seit dem 1. Jänner 2023 in die Berechnung aller drei KPIs einbezogen. Die KPIs des Vorjahres wurden nicht angepasst. Die Auswirkungen dieser Änderungen wären unwesentlich gewesen. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand in Bezug auf Vermögenswerte und damit von den CAPEX abgezogen beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 5,4 Mio. Die Gesamtumsatzerlöse im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 3.838,1 Mio und standen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Stickstoffsparte bei Borealis und dem Retail-Geschäft in Slowenien. Die Gesamt-CAPEX im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 beliefen sich auf EUR 5,9 Mio.

	2023					
	Umsatzerlöse		CAPEX		OPEX	
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	EUR Mio	%
Ökologisch nachhaltige (taxonomiekonforme) Tätigkeiten	69	0,2	415	10,5	3	0,3
Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten	7.135	18,1	1.096	27,7	347	42,1
Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	32.259	81,7	2.441	61,8	474	57,5
Gesamt	39.463		3.952		824	

	2022					
	Umsatzerlöse		CAPEX		OPEX	
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	EUR Mio	%
Ökologisch nachhaltige (taxonomiekonforme) Tätigkeiten	37	0,1	347	9,5	0	0,0
Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten	10.398	17,8	1.252	34,2	321	41,1
Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	48.025	82,1	2.060	56,3	458	58,8
Gesamt	58.460		3.659		779	

⁴ EU-Kommission: [Bekanntmachung der Kommission](#) zur Auslegung und Umsetzung bestimmter Rechtsvorschriften des delegierten Rechtsakts über die Offenlegungspflichten gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung über die Meldung von taxonomiefähigen und taxonomiekonformen wirtschaftlichen Tätigkeiten und Vermögenswerten (zweite Bekanntmachung der Kommission), C/2023/305, 20. Oktober 2023

Taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Umsatz

Im Jahr 2023 sind 18,1% (2022: 17,8%) des Gesamtumsatzes der OMV als taxonomiefähig (nicht taxonomiekonform) eingestuft. 0,2% (2022: 0,1%) des Gesamtumsatzes der OMV sind als taxonomiekonform eingestuft. Im Jahr 2023 standen alle taxonomiefähigen/taxonomiekonformen Umsatzerlöse im Zusammenhang mit dem Ziel des Klimaschutzes.

Taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Umsatz 2023

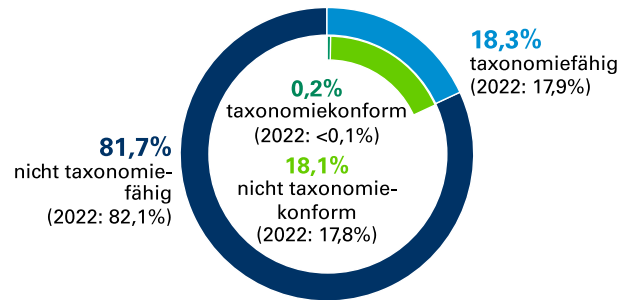
Der taxonomiefähige Umsatz resultiert aus der Tätigkeit 3.17 „Herstellung von Kunststoffen in Primärformen“, in der sich die Tätigkeiten unseres Geschäftsbereichs C&M widerspiegeln (z. B. Produktion von Polyolefinen), der Tätigkeit 3.14 „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“, die ebenfalls auf den Geschäftsbereich C&M entfällt (z. B. Produktion von Ethylen und Propylen), sowie der Tätigkeit 4.29 „Stromerzeugung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen“, die hauptsächlich die Stromverkäufe des Gaskraftwerks Brazi in Rumänien enthält. Darüber hinaus trugen die Tätigkeiten 4.30 „Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen“ und 5.9 „Materialrückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen“ zum taxonomiefähigen Umsatz bei.

Der größte Teil des taxonomiekonformen Umsatzes im Jahr 2023 stammt aus der Tätigkeit 4.25 „Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme“, die die Lieferungen von Abwärme der Raffinerie Schwechat widerspiegelt. Ein weiterer Beitrag resultiert aus der Tätigkeit 3.17 „Herstellung von Kunststoffen in Primärformen“ der Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH, die Altkunststoffe zu hochwertigen LDPE-Rezyklaten verarbeitet. Weitere geringfügige Beiträge zum taxonomiekonformen Umsatz stammen aus der Tätigkeit 4.13 „Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr und von flüssigen Biobrennstoffen“, die die Verkäufe von nachhaltigen Flugkraftstoffen enthält, und aus der Tätigkeit 6.15 „Infrastruktur für einen CO₂-armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr“, die die Verkäufe von Wasserstoff für Mobilitätzwecke enthält.

Strom aus erneuerbaren Energien, wie zum Beispiel die Erzeugung von Strom mithilfe von Photovoltaik und Windkraft, wird ausschließlich für den Eigenverbrauch genutzt.

Taxonomiekonformer Umsatz 2023

In EUR Mio



Taxonomiekonform	2023	2022
Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	24	-
Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr	7	3
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	37	34
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr	0	0
Gesamter taxonomiekonformer Umsatz	69	37

Nicht taxonomiekonform

Sonstige taxonomiefähige Tätigkeiten	7.135	10.398
Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	32.259	48.025
Gesamter nicht taxonomiekonformer Umsatz	39.394	58.423

Mehr dazu finden Sie im Abschnitt [EU-Taxonomie-Kennzahlen](#).

Die Aufteilung des taxonomiekonformen und taxonomiefähigen Umsatzes auf Erlöse aus Verträgen mit Kund:innen und Erlöse im Anwendungsbereich von IFRS 9 ist in der folgenden Tabelle enthalten. Die taxonomiefähigen Erlöse aus Transaktionen im Anwendungsbereich von IFRS 9 beinhalten Stromverkäufe aus dem Gaskraftwerk in Rumänien.

	2023		2022	
	Taxonomiekonformer Umsatz EUR Mio	Taxonomiefähiger (nicht taxonomiekonformer) Umsatz EUR Mio	Taxonomiekonformer Umsatz EUR Mio	Taxonomiefähiger (nicht taxonomiekonformer) Umsatz EUR Mio
Erlöse aus Verträgen mit Kund:innen (IFRS 15)	69	6.624	37	8.289
Erlöse aus Transaktionen im Anwendungsbereich von IFRS 9	-	511	-	2.109
Gesamt	69	7.135	37	10.398

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme CAPEX

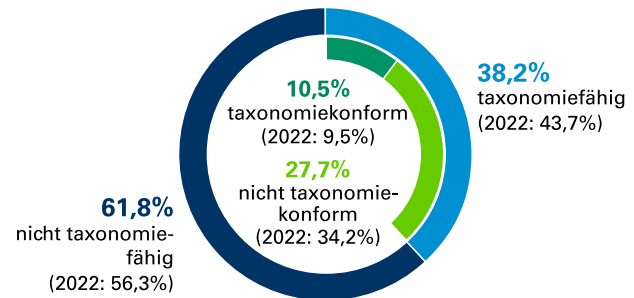
Im Jahr 2023 wurden 27,7% (2022: 34,2%) der Gesamt-CAPEX der OMV als taxonomiefähig (nicht taxonomiekonform) eingestuft. 10,5% (2022: 9,5%) der Gesamt-CAPEX der OMV wurden als taxonomiekonform eingestuft. Die niedrigeren CAPEX im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 sind auf einen Rückgang der Tätigkeit 3.14 „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“ zurückzuführen, der teilweise durch höhere CAPEX in der Tätigkeit 3.17 „Herstellung von Kunststoffen in Primärformen“ ausgeglichen werden konnte. Im Jahr 2023 war der Großteil der taxonomiefähigen/taxonomiekonformen CAPEX mit dem Ziel des Klimaschutzes verbunden, und nur ein geringer Teil der taxonomiefähigen CAPEX stand mit dem Umweltziel des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft im Zusammenhang.

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme CAPEX 2023

Der größte Teil der taxonomiefähigen CAPEX ergab sich aus den Tätigkeiten 3.17 „Herstellung von Kunststoffen in Primärformen“ und 3.14 „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“, die beide die Tätigkeiten unseres Geschäftsbereichs C&M widerspiegeln. Weitere Beiträge leisteten die Tätigkeiten 3.10 „Herstellung von Wasserstoff“ und 9.1 „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“ (z. B. F&E in den Bereichen chemisches Recycling, E-Kraftstoffe und Geothermieprojekte), Tätigkeiten in Abschnitt 6 „Transport“ (z. B. Bahntransport und Infrastruktur), verschiedene Tätigkeiten in Abschnitt 4 „Energie“ (z. B. Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie, Stromerzeugung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen, Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr und öffentlichen Verkehr, Übertragung und Verteilung von Elektrizität usw.) und Tätigkeiten in Abschnitt 7 wie 7.2 „Renovierung bestehender Gebäude“ (hauptsächlich Gebäude von Tankstellen) oder 7.3 „Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“. Zum Kreislaufwirtschaftsziel kann die Tätigkeit 2.7 „Sortierung und stoffliche Verwertung nicht gefährlicher Abfälle“ berichtet werden, die das Joint Venture der OMV mit Interzero widerspiegelt, das den Aufbau und Betrieb der europaweit größten Sortieranlage für chemisches Recycling zum Zweck hat. Im Jahr 2023 standen CAPEX in Höhe von EUR 107,4 Mio im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen (2022: null), davon EUR 28,1 Mio für immaterielle Vermögenswerte und EUR 79,3 Mio für Sachanlagen.

Taxonomiekonforme CAPEX 2023

In EUR Mio



Taxonomiekonform	2023	2022
Herstellung von Wasserstoff	4	3
Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien	278	211
Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	1	-
Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	2	7
Stromerzeugung aus Windkraft	8	22
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	2	10
Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr	18	11
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	2	6
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr	27	3
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	2	-
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	9	6
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	63	68
Gesamte taxonomiekonforme CAPEX	415	347
Nicht taxonomiekonform		
Sonstige taxonomiefähige Tätigkeiten	1.096	1.252
Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	2.441	2.060
Gesamte nicht taxonomiekonforme CAPEX	3.537	3.312

Mehr dazu finden Sie im Abschnitt [EU-Taxonomie-Kennzahlen](#).

Den größten Beitrag zu den taxonomiekonformen CAPEX leisteten die Tätigkeit 3.14 „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“, die unsere Investition in die Propan-Dehydrierungsanlage 2 (PDH2) von Borealis in Kallo wider-

spiegelt, und die Tätigkeit 9.1 „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“, die auf die Investition in die Demonstrationsanlage für chemisches Recycling ReOil® 2000 in der Raffinerie Schwechat zurückzuführen ist. Die folgenden Tätigkeiten trugen ebenfalls zu den taxonomiekonformen CAPEX bei: 3.10 „Herstellung von Wasserstoff“ (z. B. UpHy-Projekt), 4.1 „Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie“ (z. B. PV-Anlage in Arbesthal, PV-Anlage in Würmlach), 4.3 „Stromerzeugung aus Windkraft“ (z. B. Gullfaks-Projekt Hywind Tampen), 4.9 „Übertragung und Verteilung von Elektrizität“ (z. B. Übertragungsleitung für erneuerbaren Strom zum Feld Edvard Grieg), 4.13 „Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr und von flüssigen Biobrennstoffen“ (z. B. Anlagen zur Produktion von nachhaltigen Flugkraftstoffen und Aktivitäten zur Umwandlung von Glycerin in Propanol in der Raffinerie Schwechat), 4.25 „Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme“ (z. B. Fernwärme-Hub in der Raffinerie Schwechat), 6.15 „Infrastruktur für einen CO₂-armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr“ (z. B. Wasserstoff-tankstellen, Elektroladestationen) und 7.6 „Installation, War-

terung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien“ (z. B. Installation von PV-Paneelen und Wärmepumpen).

Der Anstieg der gesamten taxonomiekonformen CAPEX im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 ist vor allem auf die Generalüberholung der Raffinerie Petrobrazil und das in Ausführung befindliche Projekt für den neuen Aromatenkomplex – die beide unter die Tätigkeit 3.14 „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“ fallen – sowie auf die Tätigkeit 6.15 „Infrastruktur für einen CO₂-armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr“ zurückzuführen, die vor allem die Projekte zur Errichtung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge an verschiedenen Standorten widerspiegelt.

Taxonomiekonforme und taxonomiefähige CAPEX können in die verschiedenen Anlageklassen gemäß unten stehender Tabelle aufgeschlüsselt werden. Zugänge zu Nutzungsrechten sind in den Zugängen zu den Sachanlagen enthalten.

	2023		2022	
	Taxonomiekonforme CAPEX EUR Mio	Taxonomiefähige (nicht taxonomiekonforme) CAPEX EUR Mio	Taxonomiekonforme CAPEX EUR Mio	Taxonomiefähige (nicht taxonomiekonforme) CAPEX EUR Mio
Zugänge zu Sachanlagen	338	1.031	279	1.243
Zugänge zu aktivierten Entwicklungskosten	75	19	68	8
Zugänge zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten	2	46	0	0
Gesamt	415	1.096	347	1.252

Fünf-Jahres-CAPEX-Plan

Der CAPEX-Plan gemäß EU-Taxonomie enthält die Liste der Wirtschaftstätigkeiten, für die bereits in den Jahren 2022 und 2023 taxonomiekonforme Investitionen getätigt wurden, und gibt Auskunft über die geplanten CAPEX für die generelle Ausweitung dieser Tätigkeiten. Der CAPEX-Plan zur Ausweitung der taxonomiekonformen Tätigkeiten basiert auf dem neuesten vom Aufsichtsrat genehmigten Geschäftsplan, während der Zeithorizont dem maximalen Zeitraum von fünf

Jahren für einen CAPEX-Plan gemäß Anhang I bis V der Delegierten Verordnung der Kommission (EU) 2020/852 entspricht. Die geplanten CAPEX sind Gegenstand von Überprüfungen und Änderungen. Der CAPEX-Plan gemäß EU-Taxonomie umfasst nicht die geplanten CAPEX für taxonomiefähige Tätigkeiten, die 2022 bzw. 2023 nicht als taxonomiekonform geltend gemacht wurden, aber wahrscheinlich in Zukunft taxonomiekonform sein werden, wie beispielsweise Tätigkeiten im Bereich der Geothermie und CCS-Aktivitäten.

Umweltziel	Tätigkeitscode	Tätigkeit	Taxonomiekonforme CAPEX 2023 in EUR Mio	Geplante CAPEX 2024–2028 in EUR Mio
Klimaschutz	3.10	Herstellung von Wasserstoff	4	396
	3.14	Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien	278	882
	3.17	Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	3	2.205
	4.1	Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	2	493
	4.3	Stromerzeugung aus Windkraft	8	0
	4.9	Übertragung und Verteilung von Elektrizität	2	582
	4.13	Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr und von flüssigen Biobrennstoffen	18	1.340

Umweltziel	Tätigkeitscode	Tätigkeit	Taxonomie-konforme CAPEX 2023 in EUR Mio	Geplante CAPEX 2024–2028 in EUR Mio
	4.25	Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	2	0
	6.15	Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	27	145
	7.3	Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	2	0
	7.6	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	9	0
	9.1	Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	63	28

Anmerkungen:

Die Liste mit den Tätigkeitscodes enthält alle Tätigkeiten, die 2022 und 2023 als taxonomiekonform erklärt wurden.

Der CAPEX-Plan enthält Nachhaltigkeitsinvestitionen laut Mittelfristplanung zur Ausweitung der bereits in den Jahren 2022 und 2023 als taxonomiekonform erklärten Tätigkeiten.

Für den CAPEX-Plan gemäß EU-Taxonomie werden Zuwendungen der öffentlichen Hand nicht von den CAPEX abgezogen (Bruttoansatz) (siehe auch Punkt 4.1.2 der EU-Taxonomie-Leitlinien).

Taxonomiefähige Tätigkeiten, die 2023 noch nicht als taxonomiekonform ausgewiesen sind, aber wahrscheinlich zu einem späteren Zeitpunkt als taxonomiekonform erklärt werden sind nicht enthalten.

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme OPEX

Im Jahr 2023 wurden 42,1% (2022: 41,1%) der Gesamt-OPEX der OMV als taxonomiefähig (nicht taxonomiekonform) eingestuft. 0,3% (2022: <0,1%) der Gesamt-OPEX der OMV wurden als taxonomiekonform eingestuft. Im Jahr 2023 standen alle taxonomiefähigen/taxonomiekonformen OPEX im Zusammenhang mit dem Ziel des Klimaschutzes.

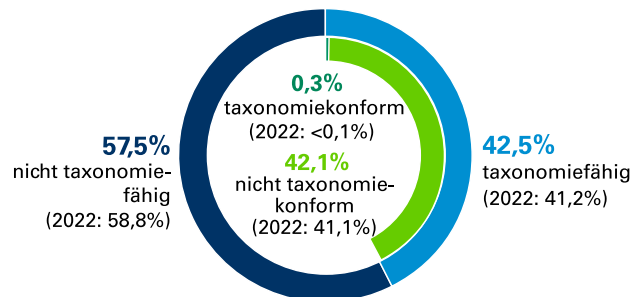
Taxonomiefähige und taxonomiekonforme OPEX 2023

Die größten Beiträge zu den taxonomiefähigen OPEX leisteten die Tätigkeit 3.17 „Herstellung von Kunststoffen in Primärformen“ und die Tätigkeit 3.14 „Herstellung organischer Grundstoffe und Chemikalien“, wobei beide die Tätigkeiten unseres Geschäftsbereichs C&M widerspiegeln, sowie die Tätigkeit 4.29 „Stromerzeugung aus fossilen gasförmigen Brennstoffen“. Beiträge leisteten zudem die Tätigkeit 9.1 „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“ (z. B. F&E im Bereich von ReOil®) und verschiedene Tätigkeiten in Abschnitt 6 „Transport“ (z. B. Infrastruktur für den Bahntransport). Darüber hinaus ergaben sich taxonomiefähige OPEX aus der Tätigkeit 5.12 „Unterirdische dauerhafte geologische Speicherung von CO₂“ (CCS-Aktivitäten vor der Küste Südnorwegens) und der Tätigkeit 7.2 „Renovierung bestehender Gebäude“.

Taxonomiekonforme OPEX stammten hauptsächlich aus den Tätigkeiten 3.17 „Herstellung von Kunststoffen in Primärformen“ (Ecoplast), 4.1 „Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie“ (PV-Anlagen, z. B. Lobau, Schönkirchen, Arbesthal) und 4.25 „Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme“ (Fernwärme-Hub in der Raffinerie Schwechat).

Taxonomiekonforme OPEX 2023

In EUR Mio



Taxonomiekonform	2023	2022
Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	2	-
Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	0	0
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	1	0
Gesamte taxonomiekonforme OPEX	3	0
Nicht taxonomiekonform		
Sonstige taxonomiefähige Tätigkeiten	347	321
Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	474	458
Gesamte nicht taxonomiekonforme OPEX	821	779

Mehr dazu finden Sie im Abschnitt [EU-Taxonomie-Kennzahlen](#).

	2023		2022	
	Taxonomie-konforme OPEX EUR Mio	Taxonomie-fähige (nicht taxonomie-konforme) OPEX EUR Mio	Taxonomie-konforme OPEX EUR Mio	Taxonomie-fähige (nicht taxonomie-konforme) OPEX EUR Mio
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	–	43	–	29
Aufwendungen für Wartung und Reparaturen	3	299	0	280
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	–	5	–	12
Gesamt	3	347	0	321

Ausblick

Die OMV hat sich klar dazu verpflichtet, bis 2050 ein Unternehmen mit Netto-Null-Emissionen zu werden, und hat sich für 2030 und 2040 ehrgeizige Ziele für die Reduktion von THG-Emissionen in allen Geltungsbereichen (Scopes) gesetzt. Um diese Ziele zu erreichen, werden wir bis 2030 einen erheblichen Teil der Investitionsausgaben für CO₂-arme Projekte und Tätigkeiten aufwenden. Das organische Wachstum wird durch Investitionen in nachhaltige und CO₂-arme Projekte in allen drei Geschäftsbereichen der OMV vorangetrieben. Im Zeitraum 2022–2030 werden etwa 40% der durchschnittlichen jährlichen Investitionsausgaben für das organische Wachstum in Höhe von rund EUR 3,5 Mrd auf CO₂-arme Projekte entfallen. Insgesamt

wird die OMV zwischen 2022 und 2030 EUR 13 Mrd in CO₂-arme Geschäftslösungen investieren.

Einbeziehung von Stakeholder:innen

Die OMV bemüht sich um die Einbeziehung ihrer Stakeholder:innen. Wir sind überzeugt, dass gegenseitiger Respekt, transparentes Verhalten und ein offener Dialog die besten Grundlagen für eine gute Beziehung zu den verschiedenen Stakeholder:innen sind, mit denen wir interagieren. Bei der Einbindung von Stakeholder:innen identifizieren und pflegen wir die Beziehungen zu Personen, Gruppen oder Organisationen, die von unseren Aktivitäten betroffen sein oder Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit haben könnten.

Stakeholdergruppen	Beispiele für die Einbeziehung durch die OMV	Beispiele für wichtige von den Stakeholder:innen vorgebrachte Themen und Belange
Kapitalmarkt-teilnehmer:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Regelmäßige Berichte und Präsentationen, Roadshows, Hauptversammlungen, Konferenzen ▶ Treffen von sozial verantwortlichen Investor:innen (SRIs) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Aktienkurs und allgemeine Unternehmensleistung ▶ Kreditwürdigkeit ▶ Bewertung im Vergleich zu Mitbewerber:innen ▶ Klimastrategie ▶ Signifikante ESG-bezogene Kontroversen
Kund:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Werbung ▶ Veranstaltungen ▶ Kundenbefragungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Preis und Qualität der Produkte und Dienstleistungen ▶ Kundendienst
Mitarbeiter:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Informative Betriebsversammlungen, kleine Informationsveranstaltungen mit einem Vorstandsmitglied ▶ Interne Newsletter, Infoscreens, Intranet, interner Blog ▶ Mitarbeiterbefragungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten ▶ Transparente Kommunikation und Information ▶ Unterstützendes Management
Staatliche Stellen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Informationsaustausch ▶ Beziehungsmanagement ▶ Regelmäßige Berichterstattung (gemäß gesetzlicher Anforderung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Regulatorischer Rahmen ▶ Geschäftsumfeld ▶ Sicherheit der (Energie-)Versorgung
Branchenverbände	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Informationsaustausch und regelmäßiger Kontakt 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Regulatorischer Rahmen ▶ Geschäftsumfeld
Lokale Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nachhaltigkeitsprojekte, Sponsoring und Spenden ▶ Beschwerdemechanismen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Soziale und Umweltstandards und -auswirkungen ▶ Einbeziehung der lokalen Bevölkerung



Stakeholdergruppen	Beispiele für die Einbeziehung durch die OMV	Beispiele für wichtige von den Stakeholder:innen vorgebrachte Themen und Belange
Medien	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Pressemitteilungen und Konferenzen ▶ Interviews 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Allgemeine Unternehmensstrategie, Performance und Ergebnisse
NGOs/NPOs	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Soziale Projekte, Sponsoring und Spenden ▶ Stakeholderdialog und Beschwerdemechanismen ▶ Treffen zwischen dem CEO der OMV und wichtigen NGOs 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Performance und Risiken in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Klima ▶ Langfristige Strategie der OMV
Referenzunternehmen, Mitbewerber:innen, Joint-Venture- und sonstige Geschäftspartner:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Branchentreffen ▶ Verträge ▶ Beteiligung an Arbeitsgruppen wie Ipieca, IOGP 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Branchenweite Standards für Nachhaltigkeitsthemen ▶ Gute Praxis bei Explorations-, Entwicklungs- und Produktionsaktivitäten
Wissenschaftliche und Forschungseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Projektkooperationen mit Industriepartner:innen, Wissenschaftsinstitutionen und Universitäten ▶ Konferenzen und Vorträge 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Information und Best Practices zu neuen Technologien
Lieferant:innen und Vertragsunternehmen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verhandlungen und Verträge ▶ Audits und Beurteilungen von Lieferant:innen ▶ Lieferantenevents 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Faire Verträge ▶ Pünktliche Zahlung ▶ Angemessene Arbeitsbedingungen

Wichtige Mitgliedschaften

Die OMV ist aktives Mitglied und besetzt Führungspositionen in zahlreichen nationalen, regionalen, europäischen und internationalen Verbänden und Organisationen. Industrieverbände, Konsortien und Organisationen spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung und Umsetzung von Industriestandards und Best Practices in Bereichen wie Sicherheit, Umweltschutz und soziale Verantwortung. Sie bieten auch eine wertvolle Plattform für die Zusammenarbeit mit Regierungen, Regulierungsbehörden und Gemeinden zu Themen wie Energie, Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Handel. Die OMV beteiligt sich an Industrieverbänden und Konsortien, um unser Verständnis für Themen zu fördern, Wissen auszutauschen, zur Entwicklung von Standards beizutragen und im Namen des Sektors Input an Regulierungsbehörden zu liefern. Einige der wichtigsten Verbände und Konsortien, an denen der OMV Konzern, auch über Tochtergesellschaften wie die OMV Petrom und Borealis, teilnimmt, sind:

- ▶ AEA – Österreichische Energieagentur
- ▶ ARPEE – Rumänischer Verband zur Förderung der Energieeffizienz
- ▶ BusinessEurope – Dachverband europäischer Industrie- und Arbeitgeberverbände
- ▶ Cefic – Verband der europäischen Chemieindustrie
- ▶ CEFLEX – Europäisches Konsortium zur Förderung der Kreislaufwirtschaft für flexible Verpackungen
- ▶ CEP (Clean Energy Partnership) – Industriepartnerschaft zur flächendeckenden Etablierung der grünen Mobilität
- ▶ Concawe – Wissenschaftliche Gesellschaft der europäischen Mineralölindustrie
- ▶ EFET – Verband europäischer Energiehändler
- ▶ en2x – Deutscher Wirtschaftsverband Fuels & Energie
- ▶ EUROPEN – Europäische Organisation für Verpackung und Umwelt
- ▶ FGW – Österreichischer Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmungen
- ▶ FIC (Foreign Investors Council) – Rumänische Mitgliedervereinigung für ausländische Investor:innen
- ▶ FPPG (Oil and Gas Employers’ Federation) – Rumänischer Arbeitgeberverband Erdöl und Erdgas
- ▶ FuelsEurope – Europäischer Verband der Mineralölindustrie
- ▶ FVMI – Österreichischer Fachverband der Mineralölindustrie
- ▶ Hydrogen Europe – Europäischer Dachverband der Wasserstoff- und Brennstoffzellenindustrie
- ▶ IOGP – Internationaler Verband der öl- und gasproduzierenden Unternehmen
- ▶ Ipieca – Globaler Verband der Öl- und Gasindustrie für Umwelt- und Sozialfragen
- ▶ IV – Österreichische Industriellenvereinigung
- ▶ OCIMF – Internationales Seeverkehrsforum der Ölgesellschaften
- ▶ PCEP (Polyolefins Circular Economy Platform) – Europäische Plattform zur Förderung der Kreislaufwirtschaft für Polyolefine
- ▶ PE100+ Association – Globale Branchenorganisation führender Polyethylenhersteller
- ▶ Petrochemicals Europe – Europäischer Verband der petrochemischen Industrie
- ▶ Plastics Europe – Europäischer Verband der Kunststoffindustrie



- ▶ PRE (Plastics Recyclers Europe) – Europäischer Verband der Kunststoffrecyclingbranche
- ▶ resPACT – Österreichische Unternehmensplattform für Wirtschaft mit Verantwortung
- ▶ Solomon Associates – International tätiges Benchmarking-Unternehmen im Bereich von Industrieanlagen
- ▶ UN Global Compact
- ▶ WEF (World Economic Forum) – Weltwirtschaftsforum
- ▶ WKO – Österreichische Wirtschaftskammern
- ▶ WPC (World Plastics Council) – Globale Organisation führender Unternehmen der Kunststoffindustrie